

Mutter

Von Rackne

Kapitel 5: Unterschied

Ich muss nur noch einen Unterschied zwischen mir und den normalen Menschen ausmerzen.

Das hässliche Muttermal.

Ich wusste davon nichts. Bis ich gestern in den Fluss sah, nachdem meine Mutter darin gestorben ist.

Ich sah mein Spiegelbild.

Weiße Haare. Hellblaue Augen.

War ich wie meine Mutter? Oder wie mein Vater?

Junge oder Mädchen?

Ich weiß es nicht.

Vielleicht kann es mir Mutter sagen, wenn ich sterbe.

Das Muttermal...

Entferne es mit Messers Kuss, sagt die bösertige Stimme.

Jedoch klingt sie nicht mehr böse und schlecht. Sondern tröstend.

Will sie, dass ich sterbe? Wer ist sie?

Doch auch diese Frage ist egal.

Ich muss es tun. Ich will es tun. Ich will nicht länger dieses Zeichen meiner Herkunft besetzen.

Auch, wenn ich sowieso sterben werde, nicht mit diesem Stigma.

Selbst wenn ich verbluten würde, wäre das schlimm?

Ich würde früher sterben.

Keine Wartezeit, bis der Schlauch seine Aufgabe nicht mehr erfüllt.

Sein Schicksal selbst in die Hand nehmen.

Meine kleine Hand schließt sich um das Messer und hält es vor die Stirn.

Und beginnt zu schneiden.

Mama.